

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

das Jahr 2023 ist erst wenige Tage alt und ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen. Es startet mit dem Umbau der AKN-Linie A1 zur S-Bahnlinie S 5 und das hat für etwas Wirbel gesorgt. Bedingt durch die Umbaumaßnahmen müssen wir mit einem achtmonatigen Schienenersatzverkehr rechnen. Die zuerst vorgelegten Planungen der AKN waren nicht ausreichend und Nachbesserungen wurden erforderlich. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden haben wir uns mit der AKN abgestimmt, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Inzwischen hat die Geschäftsführung der AKN zugesichert, dass ausreichende Kapazitäten für einen bedarfsgerechten und verlässlichen Schienenersatzverkehr zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des 20-Minutentaktes während der Sperrungen wird jeder AKN-Zug zwischen Ellerau und Burgwedel durch zwei Busse mit je 120 Fahrgastplätzen ersetzt. Sollte das nicht ausreichen, wird die AKN nachsteuern und zusätzliche Kapazitäten bereitstellen. Der Start am 16. Januar war holprig. Damit war bei so einer großen Maßnahme leider zu rechnen und ich kann den Unmut aller Betroffenen verstehen. Das ist äußerst lästig und mit Unannehmlichkeiten verbunden. Seien Sie aber versichert, dass alle Beteiligten eng zusammenarbeiten, um die Einschränkungen weitestgehend zu minimieren. Vielleicht macht die Aussicht darauf, umsteigefrei von Quickborn in die Hamburger City fahren zu können, die Übergangszeit erträglicher. Die S-Bahnlinie wird ein enormer Gewinn für Quickborn sein, deshalb freue ich mich, dass es endlich losgeht! Wenn Sie Informationen über den Schienenersatzverkehr benötigen, schauen Sie gern auf unsere Homepage – dort finden Sie gleich auf der Startseite einen Button, über den Sie alle Informationen erhalten können.

In dem ca. 800 m langen Abschnitt westlich der Grenze zu Norderstedt muss die Stadt Quickborn eine Sanierung des Radweges am Harksheider Weg vornehmen. Dafür wird der Harksheider Weg ab 6. Februar bis voraussichtlich Ende März voll gesperrt. Anlass ist eine Häufung von Querrissen - überwiegend mit Aufwölbungen des Asphalt - die zu erheblichen Beeinträchtigungen von Komfort und Fahrsicherheit bei Radfahrenden führen. Die Baumwurzeln müssen gekappt und - zum statischen Ausgleich für den Verlust des Wurzelwerks - die Baumkronen deutlich zurückgeschnitten werden. Warum diese Bauarbeiten jetzt im Winter und in Erwartung des Schienenersatzverkehrs der AKN erfolgen? Die Schäden sind so erheblich, dass sie ein Sicherheits- und Unfallrisiko darstellen. Außerdem dürfen aufgrund naturschutzrechtlicher Vorgaben die Bauarbeiten nur zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März umgesetzt werden. Zudem läuft Ende April der Förderzeitraum für die durch den Kreis Pinneberg geförderte Maßnahme aus und kann nicht verlängert werden. Eine von der Verwaltung geprüfte Alternative mit Ampelregelung und einspuriger Verkehrsführung, hätte die Kosten für den städtischen Anteil von 50.000 Euro um das Siebenfache auf 350.000 Euro erhöht. Das ist alternativlos. Es besteht also dringender Handlungsbedarf und ich bitte um Verständnis für die anstehenden Einschränkungen.

Abschließend für Sie zur Information, dass der Pflegestützpunkt im Kreis Pinneberg am 2. Februar ab 14 Uhr wieder eine Sprechstunde im Rathaus anbietet. Wer also Fragen rund um die Pflege von Familienangehörigen hat, kann sich gern zur Sprechstunde anmelden.

Beste Grüße, Thomas Beckmann